

Erledigt

EFI Database

Beitrag von „Sascha_77“ vom 16. Januar 2020, 10:12

Zitat von griven

Ehrlich gesagt bin ich an der Stelle bei [mhaeuser](#) Was ich mir in dem Zusammenhang im maximum vorstellen kann wäre eine Sammlung mit Basis Konfigurationen für die verschiedenen Rechnergenerationen angelehnt an die Clover EFI Pakete von [al6042](#) also wirklich so ein kleines Toolset das gerade soviel Konfiguration enthält wie notwendig ist um die Installation zu starten und abzuschließen für alles weitere ist in meinen Augen ganz klar jeder Anwender selbst in der Pflicht.

Dem kann ich mich uneingeschränkt anschliessen. Ich wurde unlängst von einem User per PM angeschrieben mit der Frage ob ich nicht Interesse hätte eine App für genau so eine Datenbank zu basteln. Das habe ich dann verneint eben mit dem Hinweis, dass das ein enormer Aufwand wäre das Teil zu pflegen. Thema Fulltime Job.

Oder es kamen auch schon Anfragen, ob man mir ein Laptop zuschicken könne und ich gegen Bezahlung dort macOS installieren würde. Ich verweise in solchen Fällen dann immer auf den Stammtisch wo man sich zusammen das Ganze gerne anschauen kann. Unentgeltlich natürlich. 😊

Man hat schon manchmal den Eindruck, dass der ein oder andere User einfach nur irgendwie schnell einen Hackintosh haben aber sich nicht näher damit befassen möchte ausser es einfach nur zu nutzen.

Genau das ist auch der Grund (ich hatte das schon desöfteren dargelegt, da ich mehrmals schon gefragt wurde warum der KU das nicht macht), dass mein Kext Updater bewusst nichts in der EFI verändert, sondern dass der User die Kexte im letzten Schritt noch selber dort hinschieben muss. Zuviel könnte schief gehen wenn es da einen Automatismus gäbe. Und im ungünstigsten Fall sitzt der User dann vor einem schwarzen Bildschirm bzw. kriegt das System gar nicht erst wieder gebooted. Und wenn er dann noch evtl. ganz ohne Grundwissen über die EFI mit dem Problem konfrontiert wird hat er erstmal ein mehr oder weniger großes Problem weil er u.U. dann nicht einmal ein Backup irgendwo hat.

Was ich eigtl. sagen will ist: Ganz "konfrontationslos" den Usern einen Hackintosh hinstellen ist nicht wirklich der optimalste Weg. Klar gibts dann solche die sich dann da durchbeissen und es doch wieder ans Laufen kriegen weil sie eben sich Sachen anlesen. Dann gibts aber wiederum die, die dann wieder hier mit einem Problemthread aufschlagen und erwarten, dass die Community jetzt die ganze Arbeit macht. Nicht falsch verstehen. Problemthreads sind ja völlig ok und müssen auch sein. Und nicht zu jedem Thema kriegt man einen Draht. Ich nenne hier

mal das Beispiel SSDT und DSDT. Das ist bis heute für mich stellenweise ein Buch mit sieben Siegeln. Da bin ich dann froh, wenn man hier Unterstützung findet. Und letztlich ist es ja auch genau dieses, ich nenne es mal Schwarmwissen, was dieses Forum ausmacht.

Nur in der Vergangenheit gab es schon Beispiele wo man gemerkt hat: Der User hat eigtl. gar kein Bock irgendwie mit daran rumzufeilen (an der generellen Thematik Hackintosh) sondern erwartet, dass die Anderen sich drum kümmern und ihm das wieder hinbiegen.